

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 267/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Nicola N [REDACTED] ,
M [REDACTED] , T [REDACTED] G.

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Dr. Dr. [REDACTED],**
[REDACTED] -

g e g e n

Bundesrepublik D e u t s c h l a n d ,
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt in Köln,

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 14. November 1974 durch die Richter Wüstenberg, Zern, Henkel, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 25. März 1971 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der tatrichterlichen Würdigung des festgestellten Sachverhalts. Danach ist der Kläger nicht wegen seiner jugoslawischen Staatsangehörigkeit und serbischen Volkszugehörigkeit, sondern als Anhänger einer Widerstandsbewegung geschädigt worden. Das Urteil entspricht der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes, wonach Anhänger einer - auch nichtmilitärischen - Widerstandsbewegung, die von der deutschen Besatzungs-

-3-

**nacht aus Sicherheitsgründen inhaftiert wurden, nicht
als Nationalgeschädigte im Sinne von Art. VI BEG-Schluß
anspruchsberechtigt sind (BGH RnW 1969, 572).**

Wüstenberg

Zorn

Beglaubigt:

Amtsinspektor

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)